

# Château de Villa in Sierre

## 640 verschiedene Weine von über 100 Walliser Winzer



Im Rahmen des zwanzigsten Jubiläums des *Salon Vinea der Schweizer Weine* in Sierre hatten die geladenen Medienvertreter u.a. das Vergnügen, einen Abend im Château de Villa in Sierre bei Raclette und Walliser Wein zu verbringen.

Das altherwürdige, schmucke Schlösschen aus dem 16. Jahrhundert wurde im 20. Jahrhundert stilschlecht renoviert. Das [Château de Villa](#) beherbergt einerseits eine [Oenothèque](#) mit Barbetrieb und andererseits ein Restaurant, das auf Raclette-Spezialitäten ausgerichtet ist. Dazu kommen Vortrags- und Seminarräume. Das Château de Villa ist übrigens auch der Sitz des *Charte Grain Noble ConfidenCiel*. Die 1996 gegründete Organisation vereinigt die besten Süssweinproduzenten des Wallis.

### L'Oenothèque – Barbetrieb und zugleich Weinladen

640 Walliser Crus von 102 Winzer und Weinproduzenten. Ein *who is who* der Walliser Weinszene. Edle Gewächse von [Denis Mercier](#), [Domaine des Muses](#), [Marie-Thérèse Chappaz](#), [Gerald Besse](#), [Domaine Cornulus](#), [Thierry Constantin](#), [Provins/Madeleine Gay](#), [Domaine du Mont d'Or](#), die [St.-Jodern Kellerei](#), [Chanton Weine](#) in Visp und



©Chateau de Villa

viele mehr, wobei der Schwerpunkt naturgemäss eher im Unterwallis liegt.

Wer sich genauer umsieht, entdeckt vielleicht die [Schatzkammer](#) für edelsüsse Weine. Unten im Keller findet man gereifte Jahrgänge von den besten Grain Noble Süssweinen - z. B. der 1999er Marsanne Blanche Grain Noble von Marie-Thérèse Chappaz oder der 1997er Tourbillion von Provins. Der Mitnahmepreis war nur unwesentlich über dem üblichen Handelspreis ab Weingut (Urs Senn und ich haben mitgeholfen, diese Schatzkammer zu „plündern“...). Heute kommt man nur noch im Restaurant oder an der Bar in den Genuss von diesen seltenen, gereiften Pretiosen.



©Chateau de Villa

Dominique Fornage, eine besonders wichtige Figur der Westschweizer Weinszene und ein ausgewiesener Experte der Walliser Weine, war von 2005 bis Februar 2013 Direktor des Château de Villa. Wir sind gespannt, was Fabrice Thorin, seit April dieses Jahres neuer Direktor des Châteaus für Pläne hat, Eine Walliser Degustationsmeisterschaft ist im Gespräch...

## Le restaurant

Hier werden einheimische Spezialitäten zelebriert. Nebst Fondue und getrockneten Fleischspezialitäten wird vor allem das Walliser Raclette gefeiert: Wir bekommen fünf Einzelportionen aus fünf verschiedenen einheimischen Käsesorten serviert. Zum Schluss wählt jede/r seine Lieblings Raclette und kann davon nachbestellen, soviel sie/er zu Essen vermag.

Die unterschiedlichen Käsesorten und Geschmacksrichtungen - von cremig, fruchtig und elegant bis kraftvoll, würzig und rezent - machen aus einer Raclette-Verkostung eine vergnügliche und auch lehrreiche kulinarische Erfahrung, durchaus vergleichbar mit einer Weinverkostung! Das Eine schliesst selbstverständlich das Andere nicht aus. *Au contraire!*



©Chateau de Villa



©Vinea

Hier einige Highlights aus der Weinauswahl an diesem Abend:

### Domaine des Muses, Humagne Blanche "Tradition" 2011, 75cl

Die Farbe ist ein helles strohgelb. Im Bouquet komplexe Aromen von Lindenblüten, *Poires au vin* (in Wein eingelegte Birnen) und *tarte aux pommes*; zart und verführerisch. Im Gaumen leicht und bekömmlich. Aromen von gelben Früchten und auch florale Noten. Wunderbar harmonisch, charmant und verführerisch. Nicht sehr Rebsortentypisch aber die unverwechselbare Unterschrift der Domaine des Muses! 17/20.

### Provins, Madelane Gay, Heida «Maître de Chais» 2012, 75cl

Die Farbe ist ein helles Goldgelb mit grünen Reflexen. Im eleganten, klaren Bouquet Aromen von Zitrusfrüchten, Nektarinen und gebrannten Mandeln. Im Gaumen Zitrusfrüchte, exotische Noten, Aprikosenkonfitüre und etwas Honig. Ein unerwartet schmeichelhafter, eleganter Heida mit einem sanften *surmaturité*. Mir fehlt etwas die Mineralität und Würze, aber man kann diesem lieblichen Verführer nicht wirklich böse sein! 16.5/20.

### Benoît Dorsat, Gamay de Fully "Les Follatères" 2012, 75cl

Die Farbe ist ein recht klares, dunkles Rubin. Im Bouquet zeigt er sehr schöne, reintonige rote Beerenfrucht. Vielleicht ist die Frucht etwas plakativ und nicht sehr komplex, aber sie ist so wunderbar betörend! Im Gaumen ebenfalls viel Beerenfrucht, vor allem rote Kirschen, Cranberries und Brombeeren. Die Säure ist gut eingebunden, der Körper ist vollmundig, samtstoffig und mit schönem Biss. Nicht sehr komplex, aber ein Hauch Bitterschokolade begleitet die betörende, auch wenn et-

was vordergründige Beerenfrucht. Im *mid-palate* fehlt etwas die Fülle. Mittellanger Abgang. Passt wunderbar zum Raclette. 16.5/20.

Das Château de Villa ist eine der allerbesten Adressen für einheimische Weine im gesamten Kanton Wallis. Unbedingt für die nächste Reise ins Wallis vormerken!

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Elisabeth Pasquier, Direktorin Salon Vinea und Alicia Mettler von Mettler Vaterlaus GmbH, Kommunikation für Wein & Kulinarik für die Einladung und für die sympathische und sehr kompetente Betreuung.

Autor: Anthony Holinger  
22. September 2013

Lektorat : Jean François Guyard

[[zurück](#)] Ursprünglich hatte Le Conseil de Fondation des Châteaux de Villa geplant, eine Schatzkammer der Walliser Süssweine aufzubauen. Das Konzept hat leider nicht funktioniert, zu wenig dieser Weine wurden verkauft. Als Urs Senn und der Autor des vorliegenden Berichts ca. 2009 zum ersten Mal im Chateau waren, konnten sie deshalb viele Süssweine der 90iger (vor allem M.T. Chappaz und Tourbillon) Jahre aufkaufen. Auch Dominique Fornage gelang es ab 2005 nicht, die Süssweine besser zu vermarkten. Deshalb wurden auch kaum neue Weine dazugekauft. Fabrice Thorin, der neue Direktor ist heute der Meinung, dass jetzt schon eine grossartige Auswahl an Süssweinen vorliege und er habe nicht vor, diese auszubauen. Also ist die Idee der Schatzkammer eigentlich gescheitert. Was bleibt, ist die tolle Gesamtauswahl an Walliser Weine und eine gute Auswahl an früher gekauften, jetzt gereiften Süssweinen, welche aber nur noch im Restaurant verkauft werden.

**Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Der Herausgeber des Buches und Veranstalter der Ausstellung darf den vorliegenden Bericht weiterverteilen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.**